

CDU-Fraktion lädt Landesvorsitzende zum Gespräch Sitzung des Landesfrauenrats

Am 09.04.2019 waren Susanne Otte-Seybold und ich zu einem Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der CDU-Fraktion in den hessischen Landtag eingeladen.

Anwesend waren

- Claudia Ravensburg, sozialpolitische Sprecherin und Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Integration,
- Dr. Ralf-Norbert Bartelt, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Mitglied im Ausschuss für Soziales und Integration,
- sowie die weiteren Ausschussmitglieder Birgit Heitland,
- Ismail Tipi und
- Sabine Bächle-Scholz, die auch stellvertretende Landesvorsitzende der Frauenunion der CDU Hessen ist.

Das Gespräch fand in einer sehr offenen und wertschätzenden Atmosphäre statt und dauerte eineinhalb Stunden. Wir hatten somit ausreichend Zeit, unsere Anliegen vorzutragen.

Inhaltlich ging es um den **Referentenentwurf des BMG** zur hochschulischen Hebammenausbildung und die Versorgungssituation mit Hebammenhilfe in Hessen. Die Vertreterinnen und Vertreter der CDU-Fraktion unterstützen die Verortung der Hebammenausbildung an die Hochschulen.

Wir konnten überzeugend die notwendigen Ergänzungen zum Referentenentwurf, wie die Überwachung und Beobachtung der Schwangerschaft als vorbehaltene Tätigkeiten, das Sprachniveau C 1 für ausländische Hebammenkolleginnen oder die Möglichkeit zum nachträglichen Titelerwerb erläutern.

Möglichkeiten zur **Umsetzung der Vereinbarungen im Koalitionsvertrag** waren ebenfalls ein Thema:

- Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden, damit Hebammen in ihren Beruf zurückkehren oder ein erweitertes Leistungsangebot anbieten,
- welche strukturellen Maßnahmen sind nötig, damit Hebammen in die Kreißsäle zurückkehren,
- wie kann eine flächendeckende und wohnortnahe Versorgung umgesetzt werden,
- welche finanziellen Hilfsangebote werden benötigt?

[1. Vorsitzende](#)

Martina Klenk

1.vorsitzende@hebammen-hessen.de

[2. Vorsitzende](#)

Susanne Otte-Seybold

2.vorsitzende@hebammen-hessen.de

[Schriftführerin](#)

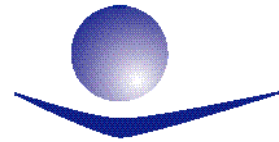
Barbara Teubner

schriftfuehrerin@hebammen-hessen.de

[Schatzmeisterin](#)

Denize Krauspenhaar

schatzmeisterin@hebammen-hessen.de



Landesverband der
Hessischen Hebammen e.V.

Sehr deutlich hat sich in diesem Gespräch gezeigt, dass verstanden wurde, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Eine Lösung der Probleme wird es jedoch nur dann geben, wenn die Angebote der politisch Verantwortlichen auf Zustimmung und Realisierbarkeit durch die betroffenen Hebammen treffen.

Nach dem Gespräch habe ich als Vertreterin des Landesverbandes der Hessischen Hebammen an der **Sitzung des Landesfrauenrates** teilgenommen. Dort hatte ich die Gelegenheit, mich kurz dem neuen Sozialminister Kai Klose vorzustellen. Wir werden einen Gesprächstermin im Mai haben.

Der Staatsminister schilderte in seiner Rede die **frauenpolitischen Schwerpunkte des Ministeriums für Soziales und Integration**. Schutz vor Gewalt und sexuellem Missbrauch stehen ganz oben auf der Agenda. Ein weiteres Thema ist Gender Budgeting. Gute Ansätze und ein sehr nahbarer Staatsminister.

Als stellvertretende Vorsitzende des LFR Hessen berichtete Brigitte Ott, zudem Landesgeschäftsführerin von pro familia, über das **Projekt "Hessen - engagiert gegen FGM"**. Dazu habe ich die Zusammenarbeit mit dem Landesverband der hessischen Hebammen angeboten, was sehr begrüßt wurde.

Ein weiteres Thema war die **Belagerung von Schwangerschaftsberatungsstellen** von militanten Christen. Die Mahnwachen, die immer vier Wochen in der Fastenzeit und vier Wochen im Herbst stattfinden, werden immer aufdringlicher und sind in ihrer Wirkung aggressiv. Im Frauenrat wurden Maßnahmen abgestimmt, um diese Belästigung und Einschüchterung von Frauen zu verhindern.

Die Abtreibungsgegner machen mobil. Gestern Abend fand ich in meinem Briefkasten einen Brief der "Stiftung Ja zum Leben", adressiert an mich als Landesvorsitzende der Hessischen Hebammen, mit dem Inhalt zweier Aufkleber "Abtreibung Nein Danke" mit Babyfoto auf der Vorderseite der Karte.

Als Hebamme respektiere ich Wunsch und Willen der Frau. Ihr zu helfen, bin ich verpflichtet. Sich gegen eine unerwünschte Schwangerschaft zu entscheiden, ist das Recht jeder Frau. Reaktionäre Kräfte in diesem Land versuchen mühsam erkämpfte Rechte der Frauen auf Selbstbestimmung zu beschneiden. Dem sollten wir entschieden entgentreten!

Ihre Landesvorsitzende Martina Klenk

[1. Vorsitzende](#)

Martina Klenk

1.vorsitzende@hebammen-hessen.de

[2. Vorsitzende](#)

Susanne Otte-Seybold

2.vorsitzende@hebammen-hessen.de

[Schriftführerin](#)

Barbara Teubner

schriftfuehrerin@hebammen-hessen.de

[Schatzmeisterin](#)

Denize Krauspenhaar

schatzmeisterin@hebammen-hessen.de